

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erst erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S, durch die Post bezogen in Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S. Injektionspreis: eine halbpennige Zeitungs- oder deren Raum 10 S, Kleinzettel 20 S. Zeitungen: Jugendfreund, Winger- und Bauernfreund, Sonntagsgelanten.

N. 133. Montag den 30. August 1897. 62. Jahrgang.

Für den Monat September

famt der

Schorndorfer Anzeiger

bei allen Postanstalten u. Landpostbriefträgern, bei unsern Austrägerinnen, sowie der Redaktion bestellt werden.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart, 27. Aug. Unter dem Auf: „Haltet ihn, es ist ein gefährlicher!“ verfolgte gestern Abend gegen 11 Uhr ein Schussmann einen Unhold, der in der Seitenstraße einen achtlos an ihm Vorübergehenden ohne jeglichen Anlaß einen so wichtigen Strohziegel auf den Kopf verlegt hatte, daß dieser blutüberströmt zusammenbrach. Der Schussmann hätte den durch die Anlage am Wiederholgewehr in die Schloßstraße gegen den Bahnhof zu flüchtenden äußerst flintbeinigen Wissethater nicht eingeholt, wenn nicht ein des Weges kommender Radfahrer sich an der Verfolgung beteiligt hätte. Letzterer ergriff den rohen Burken und hielt ihn so lange fest, bis der Schussmann ihn abführen konnte. Wie schade, daß für derartige rohe Gesellen keine Prügelstrafe eingeführt ist.

Stuttgart, 27. August. Bei unserer Wanderung durch die Ausstellung ist uns eine Arbeit aufgefallen, die verdient, eingehender beschrieben zu werden als ein Mutter feinerer Composition. Es ist das ein von Storz-Waffe in Turlingen ausgefertigtes Pistolenmesser. Die Waffe enthält einen Lauf mit Zügen und Drall, der mit einer 7 mm Patrone geladen werden kann. Drückt man nun die Pistole ab, so springt automatisch eine starke Dolchlinge vor und ist sofort zu gebrauchen. Ferner ist der einschlagbare Drücker der Pistole in Form eines Voglers hergestelt, was ermöglicht, daß die Waffe an den Thürpfosten angelraubt und auf die Thür selbst mit der Wundung nach oben gedrückt werden kann. Wird nun die Thür geöffnet, so tröcht

der blinde Schuß und giebt dem Zimmerbewohner ein Alarmsignal und wird in den meisten Fällen zugleich den Einbrecher verheugen.

Gannstatt, 26. Aug. Die Frequenz des seit ca. 14 Tagen zwischen Gannstatt und Stuttgart vormittags je 2mal verkehrenden Akkumulatortrennwagens (der auch die Strecke Untertürkheim-Kornwestheim bestreift) wird fortwährend notiert. Da bei so geringer Benützung des Wagens die Fahrten zweifelsohne eingestellt würden, so liegt es im Interesse des Publikums, eben diese so bequeme Fahrgelegenheit lebensfähig zu erhalten.

Kornwestheim, 27. Aug. Heute nacht sind infolge des Sturmes die Schafe des hiesigen Schäfers aus ihrem Pferch ausgebrochen. Ca. 40 Stück wurden von dem 3-Uhr-Schnellzug überfahren. Der Schaden ist für den Schäfer groß.

Bönnigheim, 27. August. Im „Schwanen“ dahier wollte gestern Abend der Rutscher, als er nach Hause kam, in der Scheuer noch Futter holen, scheint aber einen Fehltritt gethan zu haben, stürzte herab und war sofort tot.

Gaiddorf, 27. August. Gestern mittag 12 Uhr traf die 10. und 11. Batterie vom Feldartillerie-Regiment Nr. 29 und der Stad der 4. Abt. von Alpaich kommend, in Gaiddorf ins Quartier ein. Beide Batterien zogen heute morgen 8 Uhr von Gaiddorf ab nach Nöselmünd und von da nach Lauchheim. Das Wetter ist regnerisch.

Kochendorf, 29. Aug. Vom neuen Schacht. Hier wird gepumpt und immer weiter gepumpt. Ein schwerer Kampf ist es, der mit den besten Mitteln, welche der heutigen Technik zu Gebote stehen, gegen das naßte Element im tiefen Schöße der Erde geführt wird. Orfenbar ist Hoffnung vorhanden, des Wassers Herr zu werden. In der nächsten Woche hofft man, soweit es gelingen wird, vorzubringen, daß der Grund des Schachtes, wenn auch freilich nur unter Anwendung künstlicher Hilfsmittel näher untersucht werden kann. Das Vortreiben soll neuerdings dahingehen, das Eindringen der Wassermassen aus dem Schachtunteren möglichst zu machen. Dann müßte allerdings in der Folge ein anderes Verfahren in der Schachtabteufung eingeschlagen werden.

Heilbronn, 28. Aug. Gestern vormittag war man in einer hiesigen Fabrik mit Abladen von Delen beschäftigt, wogu man sich eines mit einer Kette versehenen Aufzugs von 12-15 m Höhe bediente.

Der Fuhrmann band die zwei letzten Säcke im Gewicht von etwa 3 Zentner an die Kette des Aufzugs und wollte sich eben vom Wagen entfernen, als plötzlich die Kette brach und die Säcke, die schon einige Meter hoch gezogen waren, herabstürzten, wobei dem Fuhrmann ein Fuß abgeschlagen wurde. Der Fuhrmann ist verheiratet; er wurde ins Spital überführt. Der K. Staatsanwaltschaft ist über den Fall Anzeige erstattet, da die gebrochene Kette nicht im besten Stand gewesen sein soll.

Heilbronn, 28. August. Ein 2 1/2-jähriges Mädchen tummelte sich gestern Abend auf der Kreuzung der Kaiser-, Fleiner- und Säumerstraße und wurde von einem elektr. Straßenbahnwagen überfahren. Das Kind erlitt am Kopf und an den Händen nicht unbedeutende Verletzungen, obwohl der Führer des Wagens rasch anhalten konnte. Ob letzteren ein Verstoß trifft, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Vom Unterland, 29. Aug. In Sumpoltschulden DA. Neckarthal kletterte ein 2 1/2-jähriges altes Kind an einer aufgestellten Egge empor. Dieselbe fiel um und das Kind wurde als Leiche hervorgezogen.

Seidenheim, 29. Aug. Als vorgestern Abend der Bierfahrer der Aktienbrauerei von hier nach Giengen hinein fuhr, kam ihm ein Radfahrer von Giengen ohne Licht mit aller Wucht auf sein Gefährt zugefahren. Die Pferde gingen ihm durch. Er fuhr zurück in die Bahnhofrestauration und meldete den Vorfall. Nachher brachte man den Radfahrer schwer verletzt auf eine Tragbahre nach Giengen.

Balingen, 27. August. Vorgestern mittag zwischen 12 und 1 Uhr hatten wir hier ein mit prächtigem Regen niedergehendes Gewitter mit wenigen aber gewaltigen Donnererschlägen. Die Befürchtung, daß es in der Umgegend hagelhaft haben müßte, erwies sich leider nur zu wahr. Leute von Gammertingen erzählen, daß über die Gemarkungen von Gammertingen, Leuzingen und Harthausen a. Sch. Schlossen in Jasel-nahgröhe niedergegangen u. nicht unbedeutenden Schaden verursacht haben. In weniger Minuten habe die Landschaft wieder ausgekehrt. Ein starker Sturm sei mit den Schlossen gekommen und habe da und dort Dachplatten weggekratzt und Fensterscheiben zertrümmert.

Tuttlingen, 27. August. Unsere Donau, die vor wenigen Wochen fast ausgetrocknet war, so daß viele Fische starben, hat durch die letzten Regengüsse ihren normalen Wasserstand und darüber erreicht und das verflammte Bett gründlich ausgeschwemmt. Es

Erinnerungen aus dem Kriege 1870/71

von einem Rottemeister des 1. württ. Infanterie-Reg. „Königin Olga“ vom 27. August bis 2. September.

(Fortsetzung.)

Es war noch finstere Nacht, so daß man kaum den Vordermann erkennen konnte und immer weiter ging über Felder und Gräben.

Endlich wurde Halt gemacht in der Gegend von La Berlière und Oches, wo am Morgen des 30. noch das ganze VII. Korps der Franzosen gefangen hatte. Todmüde legte sich jeder nieder, wo er gerade Platz fand, von Abkochen oder Strohsassen war keine Rede mehr. Das war der anstrengendste Tag des ganzen Feldzugs. Die Nacht war trocken und kühl, so daß wenigstens der Schlaf Erholung brachte. Am anderen Morgen wurde Kaffee getrunken.

Mit großem Bedauern hörten wir, daß man die württ. Division auf dem Schlachtfeld erwartet habe, wir beruhigten uns jedoch, als wir hörten, daß das XI. Korps, welches uns auf der Hauptstraße voraus marschiert war, nicht mehr recht zum Eingreifen gekommen sei.

Zugleich kam die Nachricht von dem glänzenden Siege, den die Bayern, Sachsen und das IV. preussische, und das Gardekorps bei Stonne und Beaumont errangen hatten.

Für den 31. August war energische Fortsetzung der Vorbereitungen der Herreskanten angeordnet.

Die württ. Division sollte die linke Flanke der dritten Armee gegen Mezières decken, wo, wie man wußte, General Vinvy mit dem XIII. französischen Korps stand.

Um 8 Uhr morgens am 31. August beim schönsten Wetter wurde ausgebrochen. Der Marsch ging über das Tagz zuvor eroberte und teilweise eingescherte Stornes auf schöner Straße über die waldigen Berggärten der Ardennen. Von Stunde zu Stunde mehrten sich die Anzeichen von der unmittelbaren Nähe des Feindes. Allen Seiten lagen rechts und links von der Straße weggenommene Ausruhmgegenstände, nur keine Stiefel, welche wir so gut hätten brauchen können. Bunter Anzeichen, daß man dem Feinde gehöht auf den Haden war.

Unter Regiment schickte sich eben gegen 3 Uhr mittags an, durch einen herrlichen Wald von einem der letzten Ausläufer des Ardennengebietes in das Thal der Maas hinabzuziehen, als plötzlich Kanonendonner und Kleingewehrfeuer erkante in unmittelbarer Nähe vor uns. Welche Freude, als wir hörten, daß unsere Avantgarde, die dritte Brigade unter Generalmajor v. Hügel auf den Feind gestossen sei. Mein Kampf waren die kleinen französischen Recognoszierungsbteilungen unserer anständig geworden, als sie plötzlich sich wieder gegen Mezières zurückzogen. In einem kleinen Dorfe am südlichen Rande des Maasthales, in Boutencourt, bezogen wir mit der 2.

Brigade Quartiere. Ich hatte das Glück, bis zur Tagwache die Unteroffizierswache im Compagnierquartier zu beziehen, welche ganz in der Nähe des Offizierquartiers war.

Welche Freude, als es einem auf Strafmarche kommandierten Soldaten gelang, im Keller unserer Hauses Schätze an Wein, Schnatz, Brot und Eiern zu entdecken und da er des Rogens kundig war, drang bald der süße Duft von „Schmalzgebäckem“ aus unserer Küche ins Nachbarquartier der Offiziere.

Die Strafmarche kam uns allen, denn das Compagnie-Offizieren und ihm selbst sehr zu Nutzen, denn bald stand ein Tugend duftebender „Straubezgen“, wie der schlaue Koch sein Fabrikat nannte, mit Wein und einer gehörigen Portion Kartoffeln auf dem bisher leeren Tische der Offiziere. Und daß wir nicht leer ausgingen, dafür sorgte unser Badgenosse.

Gut gefüllt, wie schon lange nicht mehr, legten wir unsere müden Glieder zu allerdings nur zu kurzer Ruhe nieder, denn schon um 2 Uhr schlug Generalmarsch auf allen Seiten wimmelte es von Truppen, welche eilenden Schrittes der Gegend zueilten, wo die große Entscheidungsschlacht sollte geschlagen werden.

Da die Straße mit preussischen Truppen belegt war, marschierten wir auf schiefen Wegen durch das am linken Ufer der Maas gelegene Plize.

Etwas 3 Kilometer südwärts von diesem Dorfe stand gegen 6 Uhr morgens die ganze Division in Ge- rechtsbereitschaft. (Fortf. folgt.)

Zum Einmachen

empfehl

Wein-Eßig, Salz-Einmach-Eßig, Einfacher Eßig, Doppel-Eßig und dreifacher Eßig, Weißen Pfeffer, Schwarzen Pfeffer, Carl Schäfer a. Marktpt.

Schöne Hackbretter

in 6 Sorten von 1 M 20 S an, sowie

Kettig- oder Gemüsehobel in verschiedenen Größen mit ein oder zwei Messer empfiehlt billigt Fr. Lenz, Vordstadt.

Rasiermesser

unter Garantie von 1 M 50 S an, sowie

Streichriemen, Schürzpena und Kucherbüchsen empfiehlt C. Sigel, Messerschmied.

Lebet es Alle,

die ihr an Gicht, Rheumatismus, Appetit- und Schlaflosigkeit, Kreuz- und Gesäßschmerzen, Magenleiden alle Art leidet. Verurtheilt es alle das elektrische

Volta-Kreuz.

Es nährt die Nerven, erneuert das Blut und ist ein erprobtes Mittel bei Neuralgie, Nerven Schwäche, kalten Händen n. Füßen, Oppositorien, Weichhüt, hysterischen Anfällen, Asthma, Lähmung Krämpfe, Bettlägerien, Hautkrankheiten, Nämorrhoiden, Zahnschmerz und Ohrenschmerzen, Kopf- und Gehirnschmerzen. Das Volta-Kreuz ist kein Geheimmittel und seine Wirkung liegt in der elektrischen Magnetschweifkraft. Bei allen Frauenkrankheiten ränge man das echte Volta-Kreuz aus der Droguerie Wittelsbach.

Frauen in geeigneten Umständen sollen in kräftiger Zeit unbedingt das echte Volta-Kreuz tragen, denn es lindert Schmerzen, bewahrt vor allen Folgen, denen schon so manches Leben zum Opfer fiel.

Wichtige Nachrichten und Frauen sowie überhaupt schwächliche Menschen sollen immer das echte Volta-Kreuz tragen, denn es erneuert das Blut und stärkt die Nerven. Vor Vererbung gegen Schlagfließ ist das Voltamagnetische elektrische, echte Volta-Kreuz deshalb bewährt, weil es wie die zahlreichen Nachschreiber besagen, das Blut auflöst, das Leben verjüngt und verlängert. Gegenfellen, 24. Juni 1897.

An die Droguerie Wittelsbach München, Savillstr. 48. Bitte senden Sie mir umgeben von Nachn. ein großes Volta-Kreuz mit Schnur. Vor 14 Tagen hat meine Frau von Ihnen welches erhalten und hat sofort geholfen. Achtungsvoll!

Lorenz Anemeter, Maßlinienreiter. Sanderste von Jünglingen u. Dantschreiben liegen für Zn. Verdröben, Doreen Menge und untereinander auf. Das echte Volta-Kreuz ist in einzig und allein zu beziehen 1,50 und das stärkere u. Schnellere vorfindende 2 M. durch das

Hauptdepot für das Zn- und Ausland Droguerie Wittelsbach, München, Schillerstraße 48, a. Centralbahnhof. Man hüte sich vor den vielen wertlosen Nachahmungen und achte genau auf die Firma: Droguerie Wittelsbach, Schillerstr. 48, am Centralbahnhof.

Leset es Alle.

Mein Wohnhaus ist mir ernstlich feil und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden. Christian Sech, Schorndorf.

Einladung.

Zu unserer am nächsten Mittwoch den 1. September im Gasthaus „Schwan“ in Schorndorf stattfindenden

Nachhochzeits-Feier

erlauben wir uns, Freunde und Bekannte höflichst einzuladen.

Albert Hausmann, August Strobeck, Lydia Steiner, Mathilde Steiner.

Prima Italiener und Tyroler Trauben

in Kesselwagen, Nöhen- od. Kastanienholz-Fässern, liefert in den Monaten September u. Oktober ein erstes Traubenimporthaus direkt ab Produktionsplätzen zu den billigsten Preisen. Näheres auf Anfragen unter K. 157 an Rudolf Mosse, Stuttgart. (O 8)

Sachfach.

Nächsten Sonntag den 29. August

Kirchweihe mit Musik,

wozu einladet

G. Fichtel zum Dörsen.

Verschiedene Sorten

prima Mostrosinen, Corinthen u. amerif. Apfelschnitten

empfehl bedens Chr. Siegel.

Auflesobst

Jedes Quantum

Schön gekommene

Roßhaare

(zu Matrassen) unter Garantie für Reinheit empfiehlt Ernst Schöning, Seilemeister 2 1/2 Str.

2 Möbelschreiner

Schreiner Gottwid.

Einem gut erhaltenen

Bettrost,

mit 2 1/2 Jahre

Wollmatrassen,

bereits noch neu mit schönem vorzüglichen Satinbeil hat im Auftrag billig zu verkaufen.

Sermann Stein.

Namenlos glücklich

macht ein warmer, weißer Sommerzeit, sowie ein Gesicht ohne Sonnenprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauch man:

Bergmanns Jährenmilchseife

Bergmann u. Co., Nordent Dresden. A. Kind 50 Pf. in

beiden Apotheken.

Man verl.: Nachbeter Jährenmilchseife.

Bettfedern.

Wir versenden gefüllt, gegen Nachn. (Nach bestellige Quantum) Gute neue Bettfedern pr. Stk. f. 60 Pf., 80 Pf., 1 M., 1 M. 25 Pf., 1 M. 40 Pf.; Feine prima Halbdaunen 1 M., 60 Pf., halbes Stk. 80 Pf.; Polarfedern: halbes Stk. 2 M., weis 2 M. 30 Pf., 2 M. 50 Pf.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 5 M. 50 Pf., 4 M., 5 M.; Feine Acht hübsche Ganzdaunen (die Hälfte) 2 M., 50 Pf., 3 M., Verpackung zum Kostenpreis. Bei Bestellen von mindestens 70 Stk. Nachn. werden keine, auch wenn man Pocher & Co. in Herford in

Theater in Schorndorf.

Im Saale z. Waldhorn.

Sonntag den 29. August 1897.

2 hiftorische Vorfstellungen:

Abends 8 1/2 Uhr bei vollen Plätzen: „Der vierjährige Leutnant.“ Mit vielesigen Verlangen! Unter geistlicher Mitwirkung hiesiger Theatervereine.

Die Weber v. Schorndorf. Hiftorisches Lustspiel in 4 Akten verfaßt zur 200jährigen Jubelfeier von A. Wechsler

Wiederholt aufgeführt in Schorndorf, Nürtingen, Hall u. Gisingen. Nachmittags um 4 Uhr bei kleinen Plätzen:

Volks- & Kinder-Vorstellung. Mehrmalige und nunmehr unbedingt letzte Aufführung von: „Der Postmügel von Gisingen.“ Alles übrige ist ja schon bekannt! Ich erlaube mir zu diesen hiftorischen Vorstellungen meine hübsche Einladung zu machen, und bitte um gütigen und zahlreichem Besuch. Mit aller Hochachtung

erg. Karl Feigel.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.

Am 11. Sonntag nach Trinitatis (29. August) 1897. Vormittags 9 Uhr Predigt Herr Dekan Hoffmann. Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst Herr Dekan Hoffmann. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Tächter) Herr Stadtpfarrer Schott. Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelfunde Herr Stadtpfarrer Schott.

Katholische Kirche.

Kein Gottesdienst.

Schorndorf.

Der Ausverkauf

meines Warenlagers

dauert noch bis 1. September.

Carl Hahn.

Die Remsthaler Dampfmolkerei in Schorndorf

unserer Grubenfir.

hat den Betrieb aufgenommen und sucht zuverlässige Milchlieferanten; jedes Quantum gute frische Milch wird angenommen. Mit Lieferant großer Quantitäten wird Lieferungsvertrag abgeschlossen. Mündliche und schriftliche Offerte sind zu richten an die Remsthaler Dampfmolkerei in Schorndorf.

Zu haben

in den meisten Colonialwaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan.“ Niederlage bei Fr. Adam, Fr. Bühler, Consum-Verein, C. Fischer Fr. Effinger, Joh. Veil b. Hirsch, E. A. Kinzelbach.

Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung Heilbronn a. N.

Schluss am 12. September 1897.

Freie Rückfahrt auf württ. Ströken über 20 Kilometer innerhalb 5 Tagen mit Samstags gelosten und in der Ausstellung abgestempelten einfachen Karten. Ermäßigung für Gesellsch. des höchstens 30 Personen an alle 5 Tagen auf allen deutschen Bahnen Ausstellungen-karte 70 S., für Vereine, wenn über 80 Personen, 40 S.

Goldene Medaille 1896 für vorzügliche Wirkung.

Allein fabricirt: A. Thurmeh, Akt. Doh., Stuttgart.

Erste deutsche, gesetzl. geschützte Insektempulver-Spezialität:

Thurmehlin



Wunderbarer Erfolg! Mittel der Käufentfer, Fliegen, sowie Hausstieren. Thurmehlin ist nur in Gläsern zu haben à 80 u. 60 S., 1, 2 u. 4 M. Spritzen hiezu, die einzig praktischen, à 35 S. und 50 S. In Schorndorf: D. Moier; in Pörsch: Wilt. Dür; in Gornbach: Frau Wwe. Fischer. (O 17)

Seit Jahren bewährt im Zn- und Ausland. Obue Gift für Menschen und Haustiere.

Radikales Ausrottungsmittel der Wanzen, Flöhe, Moten von Ungeziefer; bei den sollte schon als Vorbeugungsmittel in feiner Haushaltung stehen. Thurmehlin ist nur in Gläsern zu haben à 80 u. 60 S., 1, 2 u. 4 M. Spritzen hiezu, die einzig praktischen, à 35 S. und 50 S. In Schorndorf: D. Moier; in Pörsch: Wilt. Dür; in Gornbach: Frau Wwe. Fischer. (O 17)

Blüderhausen.

Einer verehrten Einmünderschaft von hier und Umgegend zeige ich hiermit ganz ergeben an, daß ich in Blüderhausen im Hause der Frau W. Seime in der Bahnhofstraße ein

Friseur-Geschäft

errichtet habe und erwische ich mich im Frisieren, Rasieren und Haararbeiten werden billig angefertigt.

G Waldenmaier, Friseur, Blüderhausen.

Arbeiter-Gesuch!

Am Gleißenbau bei der Großschen Ziegelei 1. unen tüchtige Arbeiter bei hohem Lohn sofort eintreten.

J. Kurz z. Waldhorn.

Christian Sech, Schorndorf.

